

Die Schlosskonzertreihe 2026 des Heimatverein Fürstenau begann mit einem gelungenen Auftritt des Duo Kirchhoff. Dabei ließen Lutz Kirchhoff mit seiner 16saitigen Laute und Martina Kirchhoff mit ihrer Viola da Gamba das „Alte Europa“ mit ihren Tänzen und Fantasien lebendig werden. „Der Kontinent war geprägt von einer feinen, subtilen, fröhlichen und tänzerischen Musik auf sehr zarten Instrumenten, der Laute und der Viola da Gamba. Man hörte diese Musik in Kirchen, an Höfen, in privaten Räumen und im Freien und jetzt auch in Fürstenau.

„Auch in der Natur hat man sehr gerne musiziert. Man lies die Atmosphäre der jeweiligen Umgebung auf sich wirken und spielte fantasievolle Musik auf den zarten, königlichen Instrumenten“, informiert Lutz Kirchhoff.

Das Konzertprogramm entführte die Gäste in verschiedene Stationen dieser Welt der Musik und ihrer großen, abwechslungsreichen Literatur vom 15. bis 17. Jahrhundert. Beim Hören wurden diese längst vergangenen Zeiten mit ihren formvollendeten Tänzen lebendig. Damals zogen fahrende Musiker durch ganz Europa von Hof zu Hof und erfreuten die Menschen mit ihrer subtilen Musik, gerade so wie die knapp 30 Gäste jetzt im Schloss zu Fürstenau. Die Konzertreihe wird am 28. März mit einem Klavierkonzert der ukrainischen Pianistin Violina Petrychenko fortgesetzt.

Text und Fotos: Jürgen Schwietert